

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. Juli 2025 – Nr. 30/31



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Eine Allschwilerin im Einsatz für die Euro

Kathleen Schaller, die in Allschwil wohnt, hat sich diesen Monat als eine von mehreren Hundert freiwilligen Helferinnen und Helfern an der Uefa Women's Euro in Basel engagiert. Gegenüber dem AWB erzählt sie, wie sie ihren Einsatz erlebt hat.

Seite 4

FC Allschwil: Mit neun Neuen in die Saison

Im Hinblick auf die neue Spielzeit hat sich der FC Allschwil in der Breite und in der Spitze verstärkt. Insgesamt kann Trainer Fabian Cigliano auf neun Neuzugänge zählen, während sieben Spieler den Verein verlassen haben.

Seite 9

Ein Blick zurück auf die Oberwilerstrasse

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg eine Postkarte aus dem frühen 20. Jahrhundert. Sie zeigt Gebäude an der Oberwilerstrasse, deren Geschichte teils bis in die Zeit zurückreicht, als Allschwil zum Fürstbistum Basel gehörte.

Seite 11

Eine internationale Kunst-Begegnung in St. Theresia



Am letzten Freitagabend feierte die vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch organisierte Ausstellung «Begegnung» Vernissage in der Kirche St. Theresia. Noch bis am 31. August sind dort Werke von sieben Kunstschaffenden mit Migrationshintergrund und eines Schweizer Künstlers zu sehen.

Foto Andrea Schäfer

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

**STOPPEN FÜR
SCHULKINDER**

Ihre Polizei

112

119

110

117

schulweg.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 6. August 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiarbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Öffentliche Führung: Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiarbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 6. August von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Kleiner Preis – grosse Wirkung!



**JETZT
INSERIEREN**

**Allschwiler
Wochenblatt**

Sie haben die Wahl: Freiheit oder Unterwerfung!



Die Grundlage dafür schufen unsere Vorfahren 1291 mit dem Bundesbrief. Dieser umfasst nur eine (!) Seite. Er ist die Grundlage für unseren heutigen Erfolg:

- Wir wollen keine fremden Richter!
- Wir wollen keine fremden Herren!
- Wir wollen selber bestimmen!

Doch was wollen unsere abgehobenen Politiker im Bundeshaus? Sie wollen unsere Erfolgsfaktoren zerstören und uns mit einem Monster-Vertrag an die EU binden: 2'228 (!!) Seiten EU-Vorschriften, EU-Regeln, EU-Gesetze, EU-Bürokratie. Sie wollen uns der EU unterwerfen und uns fremde Richter aufzwingen!

Liebe Schweizerinnen und Schweizer

In diesem Jahr wurde die Schweiz wieder zum wettbewerbsfähigsten Land auf der ganzen Welt gewählt!

Warum? Weil wir ein freies, unabhängiges und direktdemokratisches Land sind. Weil wir unsere Gesetze noch selber bestimmen können und weil wir Bürgerinnen und Bürger das letzte Wort haben – und nicht Politiker, Beamte und Richter!

Das ist weltweit einmalig! Darauf können wir zu Recht stolz sein!

Das darf nicht passieren!

Stehen Sie mit uns für die Freiheit der Schweiz ein!
Werden Sie jetzt Mitglied bei der SVP!





Nationalrat Marcel Dettling
Parteipräsident

www.svp.ch

Unterstützen Sie unseren Kampf für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Schweiz mit einer Spende auf: CH83 0023 5235 8557 0001 Y – Vermerk: 1. August

SVP Schweiz,
Postfach, 3001 Bern



Vernissage

Künstlerische Begegnung von verschiedenen Kulturen

Der Kulturverein zeigt aktuell eine Ausstellung mit Werken von acht Kunstschaffenden mit internationalen Wurzeln.

Von Andrea Schäfer

«Theresia wurde umgewandelt in ein Zentrum für Kultur und Begegnung – das hat uns inspiriert, eine Ausstellung mit Menschen mit Migrationshintergrund, die in der Schweiz leben, und mit einem Schweizer, zu organisieren», sagte Nelly Owens, Präsidentin des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch (KVAS), am letzten Freitagabend bei ihrer Begrüssung an der Vernissage der Ausstellung «Begegnung» in der Theresienkirche.

Noch bis Ende August sind dort Werke von Era Khelovneba, Franz Schaffner, Jasmin Kurdi, Judit Widmer, Marina Esayag Tendler, Mau Pavon, Naydu Certa und Paulina Felz zu sehen. Wie Owens ausführte, haben die Ausstellenden Wurzeln auf drei Kontinenten: Afrika, Südamerika und Europa. Einige sind über mehrere Stationen in die Schweiz gelangt, andere wurden hier geboren, haben aber Wurzeln im Ausland. Darunter sind Länder wie Ungarn, Argentinien, Marokko, Spanien, Venezuela, Kolumbien, Polen, Georgien und die Ukraine.



Die bei der Vernissage letzten Freitag anwesenden Künstlerinnen Jasmin Kurdi, Paulina Felz, Naydu Certa, Era Khelovneba, Marina Esayag Tendler und Judit Widmer (von links).

Fotos Andrea Schäfer

Zudem bilden die Kunstschaffenden, wie Owens betonte, ein breites Altersspektrum ab: Die jüngste ist Jasmin Kurdi mit 18 Jahren, der älteste Franz Schaffner, der vergangenes Jahr im Alter von 92 Jahren starb. Der Basler Künstler ist der einzige im Bunde mit rein schweizerischer Herkunft. «Ich habe ihn durch seinen Sohn Martin Schaffner kennengelernt. Er hat den Kulturverein einmal eingeladen, das Atelier seines verstorbenen Vaters zu besuchen und anzuschauen», erzählte Owens. «Das war so interessant, dass ich fand, das passt auch in diese Ausstellung.»

Wie Kurator David De Caro sagt, sei der Migrationshintergrund bei den übrigen Künstlerinnen und Künstlern das entscheidende Auswahlkriterium gewesen und nicht etwa ein auf die Werke bezogenes Thema. Trotzdem passen ein paar der gezeigten Gemälde gut zusammen. «Per Zufall sind es teilweise Reisebilder», so De Caro. «Für Daheimgebliebene gibt es so Einblicke in andere Länder.»

In der Ausstellung, die sich im Kirchenraum, dem Foyer und der Kapelle befindet, stechen einige Werke durch ihre bunte Farbgebung hervor: so zum Beispiel die Aqua-

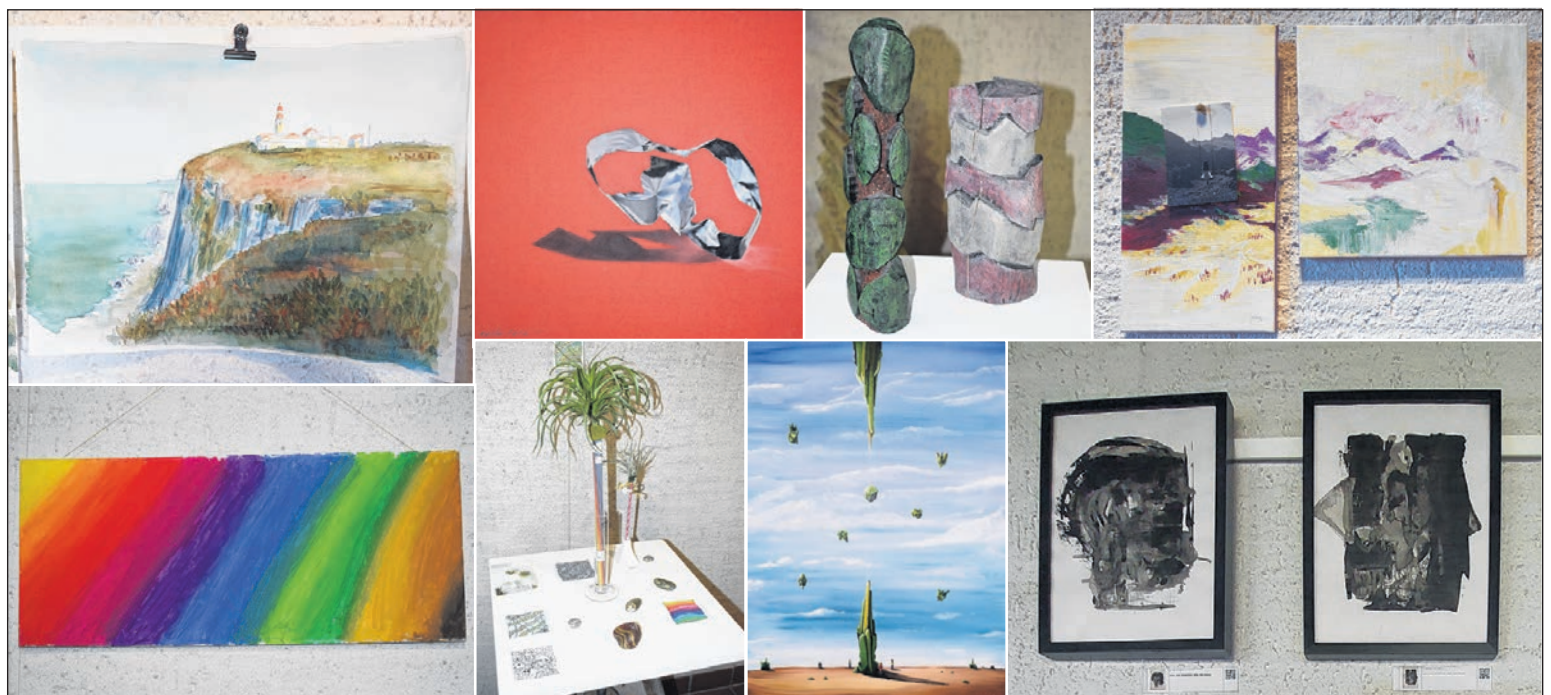
rellzeichnungen der in Ungarn geborenen Judit Widmer (im Foyer), die an Ferien erinnern, oder die fantasievollen Gemälde des aus Argentinien stammenden Mau Pavon.

Die Ausstellung besteht mehrheitlich aus Gemälden und Zeichnungen. Daneben gibt es bei der Venezolanerin (mit spanischen Wurzeln) Marina Esayag Tendler auch bemalte Steine und sogenannte «Varittas» zu sehen. Letztere bestehen aus Tillandsien (Pflanzen), die auf einem künstlerisch verzierten Stiel befestigt sind. Von Franz Schaffner sind Skulpturen aus verschiedenen Materialien ausgestellt.

Bevor die Vernissagesgäste durch die Ausstellung schlenderten und sich passend zum Titel am Apéro begegnen konnten, überbrachte Andreas Bammatter, zuständig fürs Ressort Kultur, die Gruss- und Dankesworte des Allschwiler Gemeinderates: «Wir haben immer Freude, wenn etwas in und für Allschwil geboten wird», so der Gemeinderat. «Das Thema ist optimal – Begegnung heisst, sich zu treffen, auszutauschen. Ich finde es sehr toll, dass hier in der Kirche durch das Projekt Theresia Kultur und Begegnung der Raum mehrfach genutzt werden kann und immer mehr zum kulturellen Zentrum wird.»

Ausstellung «Begegnung»

Noch bis am 31. August, täglich von 8 bis 19 Uhr, Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242.



«Begegnung» bietet dem Publikum ein abwechslungsreiches Spektrum an Werken von sechs Künstlerinnen und zwei Künstlern.

Women's Euro

«Es ist ein einmaliges Erlebnis, Teil dieses Events zu sein»

Für die Frauenfussball-EM sind mehrere Hundert Freiwillige im Einsatz. Eine von ihnen ist Kathleen Schaller aus Allschwil.

Von Nathalie Reichel

Kathleen Schaller sitzt lässig an einem Tisch in der Basler Innenstadt und geniesst ihren Kaffee. Hinter ihr das Unternehmen Mitte, das während der Women's Euro von Adidas zum öffentlichen Treffpunkt «Three Stripe Social Club» wird, neben ihr ein überdimensionierter Fussball, der auf das aktuelle Turnier aufmerksam macht.

Dass die Allschwilerin heute ihr hellblaues Volunteer-T-Shirt anhat, ist nur dem Pressetermin geschuldet – ihre Einsätze an der Frauen-EM liegen nämlich bereits in der Vergangenheit. Sieben Tage waren es à sechs Stunden – an Matchtagen à zehn Stunden – in der Fanzone am Messeplatz beim Ballparcours. Dort war sie für das Ein- und Auschecken der Teilnehmenden verantwortlich. Ihr Freiwilligeneinsatz an der Women's Euro war allerdings viel mehr als nur das Scannen von QR-Codes. Schaller beginnt zu schwärmen: vom Austausch mit den Fans und anderen Volunteers, von der einzigartigen Atmosphäre bei den Public Viewings und auch einfach vom Gefühl, dabei zu sein. «Man bekommt für die Einsätze zwar kein Geld, aber dafür etwas, das man nicht kaufen kann.»

Strahlende Gesichter

Kathleen Schaller geniesst die Stimmung in der Stadt, die Fanmärsche, die Konzerte am Barfüsserplatz. «Ich finde es ziemlich toll, dass der Event auch kulturell begleitet wird.» Besonders in Erinnerung bleiben ihr die strahlenden Gesichter der Besucherinnen und Besucher während ihrer Schichten. «Deswegen habe ich das gemacht.»

Da die Diplomingenieurin als Lehrerin auf Sekundarstufe sowie in der Erwachsenenbildung tätig ist und somit gerade Ferien hat, musste sie sich für ihre Einsätze nicht einmal freinehmen. Doch schnell wird klar: Auch die Arbeit hätte sie nicht davon abgehalten. Vor zwei Monaten engagierte sie sich nämlich als Volunteer beim Eurovision



Volunteer Kathleen Schaller blickt zufrieden auf ihre Mitarbeit an der Women's Euro zurück.

Foto Nathalie Reichel

Song Contest (ESC) – und hat jeweils an den Nachmittagen trotz dem weitergearbeitet.

Und ihre Freiwilligeneinsätze hören beim ESC und der Frauen-EM noch lange nicht auf. Die 46-Jährige beginnt aufzuzählen, wo sie sonst noch als Volunteer im Einsatz war oder dies noch sein wird: beim Lauberhornrennen, beim Bikefestival Basel, beim Eiger Ultra Trail, beim Matterhorn Ultraks, beim Ski World Cup St. Moritz so-

wie bei «Allschwil bewegt». Zu Letzterem ergänzt sie: «Mir ist es wichtig, mich auch dort zu engagieren, wo ich lebe.»

Die gebürtige Deutsche aus Göttingen zog mit ihrem Mann vor rund zwei Jahren in die Schweiz – aus einem Grund, über den sie selbst schmunzeln muss: «Wegen der Mentalität.» Danach gefragt, was hierzulande anders sei als in Deutschland, antwortet sie, ohne lange zu überlegen: «Hier in der

Schweiz lächelt man, ist freundlich, grüsst sich, sagt «Bitte» und «Danke».» Allschwil selbst sei dann eher Zufall gewesen, gibt sie zu. «Wir suchten einen Ort in der Nähe von Basel, der ländlich ist», erklärt sie. «Und wo die Katze mitkommen kann!»

Bereits ihre verschiedenen Freiwilligeneinsätze verraten es: Kathleen Schaller mag Sport. In ihrer Freizeit fährt sie gern Downhill und gibt Sportkurse, früher spielte sie Handball. Und mit ihrem Mann, einem FC-Basel-Fan, gehe sie «natürlich» immer wieder mal ins Stadion.

Den Frauenfussball fördern

Doch zurück zur Frauen-EM. Was motiviert jemanden, mehrere Dutzend Stunden gratis für das Fussballturnier zu arbeiten? Auch hier muss Kathleen Schaller nicht lange überlegen. Sie erwähnt als allererstes die Möglichkeit, dadurch den Frauenfussball zu fördern, ihn sichtbarer zu machen und Leute dafür zu begeistern. «Ausserdem ist es ein einmaliges Erlebnis, Teil des Events zu sein», ergänzt sie. Wobei es vielleicht auch nicht bei diesem einen Mal bleibt: Schaller lässt offen, ob sie sich in Zukunft noch einmal als Freiwillige bei einem Fussballturnier engagieren wird. «Ich habe andere Volunteers kennengelernt, die dafür jedem EM- und WM-Turnier hinterherreisen», lacht sie. Zum Rekrutierungsprozess gehörte nebst der Bewerbung ein halbstündiges Online-Interview, in dem auch Sprachkenntnisse – Englisch und Deutsch – überprüft wurden. Anschliessend folgten diverse Schulungen.

Trotz ihrer Einsätze als Volunteer ist die Allschwilerin überzeugt, nichts vom eigentlichen Geschehen – den Fussballspielen – verpasst zu haben: «Ich war trotzdem immer mittendrin und habe die Spiele an den Grossbildschirmen bei den Public Viewings mitverfolgt. Ich erinnere mich noch ganz genau an die Reaktion der Fans, als es die Schweiz mit einem Goal in der 92. Minute in den Viertelfinal geschafft hat. Ihr Enthusiasmus war einfach traumhaft.» Da sei ihr einmal mehr bewusst geworden: «Fussball verbindet. Man muss nicht die gleiche Sprache reden, und trotzdem wissen alle, wie's geht.» Auch den Final von übermorgen Sonntag wird Kathleen Schaller am Bildschirm mitverfolgen. Aber nicht in der Schweiz, sondern in den wohlverdienten Ferien.



In guter Gesellschaft: Die Allschwilerin neben Maskottchen Maddli während ihres Einsatzes am Messeplatz.

Foto zVg

Fitness

Halbzeit bei «Allschwil bewegt»



Das Gratisfitnessangebot auf der Wegmatten setzt Gross und Klein in Bewegung.

Das Gratisfitness im Wegmattenpark wird noch bis Ende August jeweils am Mittwoch von 19 Uhr bis 20 Uhr angeboten. Bei tropischen oder gemässigten Temperaturen war und ist das vielseitige Fit und Fun im Juli beliebt. Das Ganzkörpertraining trainiert neben Bauch, Armen und Beinen auch die Lachmuskeln und die Hirnzellen; vor allem bei den herausfordernden und amüsanten koordinativen Übungen. Die kompetenten Trainerinnen des Van der Merwe Centers überraschen immer wieder mit neuen Übungen.

Im August findet ebenfalls jeweils am Mittwoch um 19 Uhr das Rückenfit statt. Ein starker Rücken bringt einen unbeschwert durch den Tag! Dieses Training wird von Doris Kehrli geleitet. Für Frühaufsteher gibt es bis Ende der Schulsommerferien (ausser am Nationalfeiertag, 1. August) jeweils am Freitagmorgen von 9 bis 10 Uhr das bewährte Gym soft für Einsteiger oder weniger Trainierte. Die versierten Trainerinnen nehmen Rücksicht auf die Fitness der Einzelnen, indem sie mehrere Varianten einer Übung anbieten.



Fotos zVg

Am Sonntag, 17. August, von 17 bis 18.30 Uhr können sich alle Interessierten nochmals zu heissen Sommer-Latin-Dance-Rhythmen bewegen. Der bekannte Tänzer Maxi Caseres wird sie mit seiner Ausstrahlung und Energie anstecken.

Zusätzliche Informationen zu Allschwil bewegt gibt es auf der Webseite www.allschwil-bewegt.ch. Bei unsicherem Wetter wird dort rechts oben spätestens eine Stunde vor Beginn publiziert, ob die Stunde stattfindet. *Claudia Lanz für das Team von «Allschwil bewegt»*

Kolumne

Sprachliche Unfälle

Mit den deutschen Redensarten ist es so eine Sache. Wir wissen oft «wie der Hase läuft» oder «wo der Bartli den Moscht holt». Aber manchmal passieren «sprachliche Unfälle» eben doch. Edi Estermann hat mehr als 400 solcher Unfälle, die tatsächlich so passiert sind, gesammelt und diesen Juni in einem Buch veröffentlicht mit dem Titel «Der Elefant im Personalladen.» Untertitel: «Sprichwörter und Redewendungen wie Strand am Meer.» Und dies nicht in einer trockenen Wörterliste, sondern mit witzigen Kommentaren. Zudem enthält das Buch bissige Zeichnungen von Frank Baumann. Ein sommerliches Lesevergnügen. Auch für Leute, die keine 1000 Seiten lesen wollen.



Von Philipp Hottinger

Das grösste «Unfallrisiko» haben natürlich diejenigen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie haben einige Redewendungen frisch gelernt; in der Anwendung können sie sie aber nur zum Teil richtig abrufen. Patrizia (Estermanns Fusspflegerin): «Da sollte man mal ein Auge drüber werfen.» Estermanns Kommentar dazu: «Es geht nicht um Organspende.» Sehr häufig sind zudem Kombinationen. Paola: «Kafi vo geschter» (aus kaltem Kaffee und Schnee von gestern). Aber nicht nur Sprachlernende und Zweitsprachler sind betroffen, sondern wir alle, auch Medienprofis. Ein Radiomoderator sagte zum Beispiel: «Die Vorsorge-Thematik ist aktuell ein Brenneisen der Politik», eine Kombination von «heissem Eisen» und «im Brennpunkt stehen».

Wir können zudem auch absichtlich kreativ verdrehte Redewendungen zu Humorzwecken oder für Sprachspiele einsetzen. Auf YouTube habe ich zwei deutsche Fussballerinnen entdeckt; sie mussten unter anderem erraten, welche Redensart mit «Ich habe den Rochen gebraten» gemeint sein könnte. Kein Problem für Sydney Lohmann; sie hat den Braten richtig gerochen.

Wald

Freiwilligeneinsatz für die Natur



Die Bürgergemeinde Allschwil und das Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental danken dem Natur- und Vogelschutzverein Allschwil, unter der Leitung von Kurt Banteli, für den tatkräftigen Einsatz vom 28. Juni im Allschwiler Wald! Einmal mehr wurden im Rahmen des Einsatztages aus fremden Ländern eingeschleppte Pflanzen fachgerecht entfernt und entsorgt. In diesem Jahr lag der Fokus auf dem Naturschutzgebiet beim geologischen Denkmal. Dort verbreitet sich das einjährige Berufkraut massiv. Dank des Einsatzes von Freiwilligen konnte der Bestand dieser Pflanze deutlich reduziert werden. Das Wetter war sehr warm und verlangte den Freiwilligen einiges ab.

Peter Gall, stellvertretender Betriebsleiter, Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental, Fotos zVg

Parteien

Recht auf Ferien – ein junges Phänomen

Die Sommerferien sind für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Was heute als selbstverständlich gilt, hat der linke «Front populaire» in Frankreich erkämpft. Bereits in den 1930er-Jahren vereinigten sich linke Parteien und Gewerkschaften zu einem Zusammenschluss und bildeten ein Bündnis. Als der «Front populaire» im Juni 1936 an die Macht kam, erfüllte er wichtige Forderungen der Arbeiterinnen und Arbeiter und führte etliche Verbesserungen im Bereich des Arbeitsrechts ein: zum Beispiel einen gesetzlichen Ferienanspruch.

Die Schweiz machte es Frankreich in den 1940er-Jahren nach: Solothurn war der erste Kanton in

der Schweiz, der 1946 mittels Volksabstimmung die kantonalen Feriengesetze regelte. Alle Arbeitnehmenden konnten ab dann zwei Wochen Ferien im Jahr beziehen. Auch in den anderen Kantonen wurde das Recht auf Ferien gültig: 1947 Glarus, Waadt, Genf; 1948 Zug; 1949 Basel-Landschaft, Neuenburg; 1950 Schwyz; 1952 Zürich; 1953 Tessin; 1960 Schaffhausen. Die gesetzliche Verankerung auf Bundesebene erfolgte 1966. Erst seit dem 1. Juli 1984 gelten in der Schweiz vier Wochen Ferien für alle. Somit steht fest: Ferien verdanken wir den Linken. Auch ok, oder? *SP Allschwil*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Petition gegen Kürzungen bei Jugend und Sport

Im Jahr 2024 haben 680'000 Kinder und Jugendliche an J+S-Aktivitäten teilgenommen – so viele wie noch nie. Weil die Subventionen pro Kopf vergeben werden, führt das zu Mehrkosten, wie das zuständige Bundesamt für Sport (Baspo) mitteilt. In den letzten beiden Jahren wurde der Kredit von 115 Millionen Franken vollständig ausgeschöpft. 2026 dürfte der Kredit mit dem laufenden Wachstum nicht mehr reichen.

Der Bund will die Beiträge für J+S nun um 20 Prozent kürzen. In der Wintersession im Dezember entscheidet das Parlament über das Budget: Dort wird auch der jährliche Kredit für J+S bestimmt. SP-Nationalrätin Andera Zryd, Sportwissenschaftlerin, befürchtet: «Die Chancengleichheit leidet. Sport und Bewegung nehmen erwiesenermassen eine wichtige Integrationsfunktion von Kindern und Jugendlichen ein.»

Auch in Allschwil werden zahlreiche J+S Kurse durch die Jugend- und Sportvereine angeboten. Unterstützen Sie daher die Petition «Kürzung

der J+S-Subventionen stoppen – Zukunft der Jugend sichern!» bei: <https://tinyurl.com/a42fevab> und setzen Sie ein starkes Zeichen für die Jugend und die ehrenamtlichen Kursleitenden. *Andreas Bammatter, Gemeinderat Kultur und Freizeit*

Dank für Spielelemente auf den Wegmatten

Beim Besuch des Theaters Arlecchino haben wir auf den Wegmatten Baumstämme entdeckt. Wir danken herzlich dafür. Sie dienen als Chiller-Bank und auch zum Balancieren. Dies ist heute wichtiger denn je, da fast wöchentlich in den Medien über Psychomotorik geschrieben wird. Gerne erinnere ich auch an die Anlage in den Dürrenmatten, welche seit Jahren genutzt wird. Es muss nicht immer Hightech sein, aber zweckmässig. Nochmals herzlichen Dank im Namen aller Nutzenden.

Bernadette Baschung, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



Zoo Basel

Besuch in der Früh

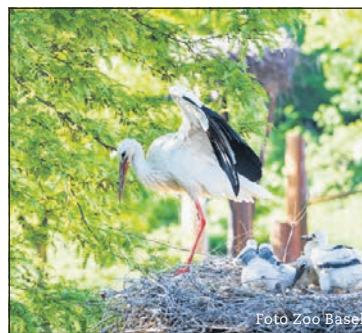


Foto Zoo Basel

AWB. Am Donnerstag, 31. Juli, öffnet der Zoo Basel seine Tore bereits zum Sonnenaufgang. Von 5 bis 8 Uhr geniessen Besucherinnen und Besucher freien Eintritt – inklusive einem warmen Getränk und einem frischen Gipfeli. Neben der Gelegenheit zum Spaziergang durch die Stadt-Oase in der stillen Morgenstimmung gibt es bei Führungen

mehr über die Zootiere zu erfahren. Die Führungen dauern eine halbe Stunde und finden jeweils um 6, 6.45 und 7.30 Uhr statt. Sie drehen sich um folgende Themen: Känguru & Co. am Morgen erleben: Streifzug durch die Themenanlage Australis, Morgenerwachen bei den Elefanten: Entdecken Sie die grauen Riesen, Guten Morgen Pelikan und Storch: Schnabelhafte Begegnungen, Nashörner bei Tagesanbruch: Morgenstund hat Gras im Mund, Fressen und Gefressen werden: Was gibts zum Frühstück im Etoscha-Haus?

Gemäss Zoo Basel gilt der Eintritt den ganzen Tag über. Es ist keine Anmeldung erforderlich, weder für den Zolli-Morgen noch für die Führungen. Beide Zoo-Eingänge sind geöffnet.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 26. Juli, 8 h: Kunstaussstellung Begegnung – Migration, Kunst aus verschiedenen Kulturen und Perspektiven. Mit Werken von Yasmin Kurdi; Paulina Flez; Naydu Certatorres; Mau Pavòix; Judit Widmer. Bis am 30. August, täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr. Kirche St. Theresia.

So, 27. Juli, 10.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 28. Juli, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 30. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Sa, 2. August, 8 h: Kunstaussstellung Begegnung – Migration. Bis am 30. August, täglich geöffnet von 8–18 Uhr. Kirche St. Theresia.

So, 3. August, 9.15 h: Kommunionfeier, Vereinslokal der Gemeindeverwaltung Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 4. August, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 6. August, 9 h: Kommunionfeier, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: d'Kirche in dr Krone – Diskutieren über Gott und die Welt. Restaurant Krone, Schönenbuch.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 27. Juli, 10 h: Kirchli: Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 3. August, 10 h: Kirchli: Pfarrer Claude Bitterli.

Christkatholische Kirchgemeinde

So., 27. Juli, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

So., 3. Aug., 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

Fr., 8. Aug., ab 18 h: erster «Absacker der Arbeitswoche» nach den Sommerferien, Dorfkirche Allschwil.

So., 10. Aug., 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 26. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Sa, 2. August, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 10. August, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Rega

Neuer Rettungshelikopter an der Basis Basel



Der neue Rettungshelikopter mit Fünfblattrotor steht seit letztem Wochenende in der Region Basel im Einsatz.

AWB. Am vergangenen Samstag ist der neue Rettungshelikopter der Basler Rega-Crew zum ersten Mal bei der Einsatzbasis auf dem EuroAirport gelandet. Wie die Rega in einer Medienmitteilung schreibt, verfügt der Rettungshelikopter mit der Immatrikulation «HB-TII» dank des neuen Fünfblattrotors über eine um 150 Kilogramm höhere Nutzlastkapazität. Dadurch habe die Crew bei Einsätzen deutlich mehr Leistungsreserven. Ausserdem reduziere das fünfte Rotorblatt die Vibrationen in der Kabine erheblich. Die komplett neu konzipierte Helikopterkabine sei gegenüber dem Vorgängermodell weiter verbessert worden und biete Patienten und Crew optimale Bedingungen sowie genügend Platz für medi-

zinische Spezialausrüstung. Ein neues Navigations- und Avioniksystem im Cockpit erlaube künftig noch präzisere Anflugverfahren im Instrumentenflug und zusätzliche Scheinwerfer würden eine bessere Ausleuchtung von Landeplätzen im Gelände bei Nachteinsätzen ermöglichen.

«Mit unserem neuen, modernen Rettungshelikopter verfügen wir über ein Arbeitsgerät, das unser breites Einsatzspektrum zuverlässig abdeckt. Besonders wichtig ist aber, dass auch unsere Patientinnen und Patienten im ganzen Dreiländereck von den zahlreichen Verbesserungen profitieren», erklärt Jean-Jacques Erne, Rettungssanitäter und Basisleiter der Rega-Basis Basel.



Die Basler Rega-Crew, die ihre Basis am EuroAirport hat, fliegt pro Jahr über 1000 Einsätze.

Fotos zVg

Die Basler Crew fliegt laut Mitteilung jährlich insgesamt über 1000 Einsätze für Menschen in Not, ein Drittel davon in der Nacht. Sie wird zu Unfällen im Strassenverkehr, Arbeitsunfällen, Unfällen bei Freizeitaktivitäten, aber auch zur Hilfe für akut erkrankte Personen aufgebeten. Das Einsatzgebiet in der Schweiz umfasst die Region Nordwestschweiz, den Jurasüdfuss und den Kanton Jura. Die Rega steht auch der Bevölkerung im süddeutschen Raum rund um die Uhr mit ihren Rettungshelikoptern zur Verfügung. Die Leitstellen im süddeutschen Raum bieten die Rega dann auf, wenn sie gebraucht wird.

Mit Basel seien nun bereits auf fünf Einsatzbasen Rettungshelikopter der neusten Generation in der

Luft, so die Rega. Sie setzte bei ihrer gesamten Helikopterflotte künftig auf die neueste Fünfblattversion des Typs Airbus H145 D3. Ausschlaggebend für das grösste Beschaffungsprojekt in der Geschichte der Rega war laut Mitteilung die Erneuerung der elf aktuell im Einsatz stehenden Gebirgshelikopter des Typs Agusta-Westland Da Vinci, die seit über 15 Jahren im Einsatz stehen. Durch die Schaffung einer Einheitsflotte werde künftig auf allen Rega-Helikopterbasen derselbe Helikoptertyp eingesetzt. Die Vereinheitlichung der Flotte bringe gemäss Rega nebst Einsparungen in der Beschaffung und Bewirtschaftung von Ersatzteilen auch eine Reduktion des Trainings- und Ausbildungsaufwands der Crews mit sich.

Schönenbuch

1.-August-Buurezmorge bei den Nachbarn

Das 1.-August-Buurezmorge findet nächsten Freitag auf dem Längehof in Schönenbuch statt. Das Team des Längehofs führt den Traditionsanlass durch und wird die Gäste auf seinem Hof kulinarisch verwöhnen. Die diesjährige Festrednerin ist Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter. Das Buffet ist ab 9 Uhr geöffnet, um circa 10.30 Uhr folgt die Festrede. Der Anlass wird von der Spielgemeinschaft Musikverein Schönenbuch und Musikgesellschaft Concordia Allschwil musikalisch begleitet.

Neu gibt es eine Anmeldepflicht. Alle Teilnehmenden sind gebeten, sich bis zum 28. Juli telefonisch (061 481 31 55) oder online mittels



In Schönenbuch wird der Nationalfeiertag mit einem reichhaltigen Frühstück begangen.

Foto zVg

des untenstehenden QR-Codes anzumelden. So kann der Caterer bedarfsgerecht einkaufen und die ganze Infrastruktur auf die Anzahl

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausrichten.

Ob Jung oder Alt, aus der Stadt oder vom Land, das 1.-August-

Buurezmorge ist für jeden ein spezielles Erlebnis und besticht durch sein ländliches Ambiente. Neu wird es Ponyreiten und einen Kinderspielpark (gratis) geben. Der Eintritt kostet 22 Franken für Erwachsene, Kinder bis und mit 5 Jahren sind gratis, Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen einen Franken pro Altersjahr. Das Team des Längehofs und der Gemeinderat von Schönenbuch freuen sich auf eine



rege Beteiligung an der diesjährigen Bundesfeier.

André Knubel,
Gemeindepräsident
Schönenbuch

Fussball 2. Liga interregional

Qualitativ und quantitativ stärker

Der FC Allschwil hat für die neue Saison neun Spieler geholt.

«Wir wollen uns in puncto Qualität und Quantität verstärken und gute Typen dazuholen», hatte Fabian Cigliano Ende letzter Saison gesagt. Der Wunsch des FC-Allschwil-Trainers scheint in Erfüllung gegangen zu sein. «Ich bin sehr happy. Wir haben Qualität und gute Typen dazubekommen», lautete sein Fazit nach der Transferphase.

Neun neue Spieler gehören nun zum FCA-Kader und sollen sieben Abgänge kompensieren. Nimmt man Youngster Elio Stefanutti, der aus dem Nachwuchs ins «Eins» aufsteigt, aus, bleiben acht neue Gesichter, die zum ersten Mal das blaurote Dress tragen.

Eine «Wand» im Tor

Die bekanntesten Neuen dürften Srđan Sudar und Idrissa Soumah sein, die beiden erfahrenen Stürmer haben schon für so manchen Club in der Region ihre Schuhe geschnürt. Trainer Cigliano hebt neben der Erfahrung auch den Torhunger und die physische Präsenz des Duos hervor.

Ganz hinten, nämlich zwischen den Pfosten, wird beim FCA neu Tiago Zilembo stehen. Der 18-Jährige zeigte beim 1:1 im ersten Testspiel gegen den FC Concordia (1. Liga) eine ganz starke Leistung, was seinen Trainer nicht überraschte. «Er ist eine Wand! Trotz seines jungen Alters ist er lautstark, furchtlos und ein super Rückhalt.»

Der Allschwiler Torschütze gegen Congeli ist ebenfalls ein Neuzugang, dessen primäre Stärken aber vor dem eigenen Tor liegen. Innenverteidiger Sofiane Laoufi ist gemäss Cigliano «ein Zwei-



Neuer Allschwiler: Efraim Benoit Ferreira (rechts) gab im Testspiel gegen Concordia ein gutes Debüt.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

kampfmonster» und dennoch spielstark in der Angriffsauslösung.

Neue Qualitäten

Im Zentrum haben sich die Blauroten ebenfalls verstärkt. Während Gil Gisin gemäss seinem Trainer «viel Spielwitz, Ballsicherheit und Laufbereitschaft» mitbringt, gehört Lyes Arrad in die Kategorie «Perspektivspieler».

Auf den Flügeln gibt es mit Efraim Benoit Ferreria und Tizian Maggion eine ähnliche Konstellation. Während Ferreira Schnelligkeit

und Durchsetzungsvermögen im Eins-gegen-eins mitbringt (Cigliano: «Diese Qualitäten haben wir unbedingt benötigt!») und eine sofortige Verstärkung ist, soll Maggion sich zu einer solchen entwickeln. Wie Arrad ist er noch jung, «aber technisch und taktisch sehr weit».

Zwei Testspiele, gegen Grenchen und Amicitia Riehen, bleiben den Allschwilern noch, um sich die Automatismen für die neue Spielzeit zu holen. Der erste Ernstkampf findet am Sonntag, 10. August, statt. Dann empfängt der FC Allschwil zu Hause im Brühl um

18 Uhr den FC Bosphorus im Rahmen der Qualifikation für den Schweizer Cup. Alan Heckel

Transfers FC Allschwil.

Zuzüge: Lyes Arrad (BSC Old Boys II), Efraim Benoit Ferreira, Sofiane Laoufi (beide BSC Old Boys), Gil Gisin (Black Stars), Tizian Maggion (FC Münchenstein), Idrissa Soumah (FC Ajoie-Monteri), Elio Stefanutti (eigene A-Junioren), Srđan Sudar (FC Aesch), Tiago Zilembo (Concordia).

Abgänge: Dior Asanaj, Keven Perez, Lies Setti (alle unbekannt), Luca Reichen (FC Amicitia), Valdrin Salihu (FC Concordia), Marco Schmid, Joel Schuler (beide Karriereende).

Anzeige



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 30/31/2025

Feuerwerk am 31. Juli und 1. August

Wie jedes Jahr wird der Geburtstag der Schweiz auch in Allschwil traditionsgemäss am 31. Juli und 1. August mit farbenfrohem Feuerwerk und lauten Knallern gefeiert. Dabei werden die Gefahren, die beim unsachgemässen Umgang mit Raketen, Vulkanen und anderen Feuerwerkskörpern entstehen können, leider oft unterschätzt. Die Abteilung Sicherheit möchte deshalb die Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerk sensibilisieren und auf mögliche Risiken aufmerksam machen.

Nicht alle Menschen empfinden Feuerwerk als Freude. Besonders für ältere Personen, Kleinkinder sowie Nutz- und Haustiere bedeuten laute Knaller oft erheblichen Stress. Aus Rücksicht auf andere sollte Feuerwerk daher mit gesundem Menschenverstand und in einem angemessenen Rahmen gezündet werden. Am 31. Juli und 1. August

ist das Abbrennen von Feuerwerk in Allschwil bewilligungsfrei möglich. An allen übrigen Tagen des Jahres ist dafür eine Bewilligung erforderlich.

Jedes Jahr verletzen sich in der Schweiz rund 105 Personen im Zusammenhang mit Feuerwerk, insbesondere rund um den 1. August und Silvester. Wer Feuerwerk zünden möchte, sollte sich bereits beim Kauf beraten lassen und die Gebrauchsanleitung sorgfältig lesen. Von selbst gebastelten Feuerwerkskörpern wird dringend abgeraten, da sie ein hohes Risiko schwerer Verletzungen mit sich bringen. Häufigste Unfallursachen sind unachtsames oder fahrlässiges Verhalten.

Feiern Sie den Nationalfeiertag sicher und mit Rücksicht auf Ihre Mitmenschen. Die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit Feuerwerk haben die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB), die BFU und die Suva nachfolgend zusammengestellt:

- Lassen Sie sich beim Kauf von Feuerwerk die Handhabung der einzelnen Feuerwerkskörper erklären. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und befolgen Sie diese.
- Lassen Sie nur zugelassenes Feuerwerk abbrennen.
- Stellen Sie Wasser zum Löschen und Kühlen von Verbrennungen bereit.
- Je nach Grösse des Feuerwerkskörpers ist ein Sicherheitsabstand von 40 bis 200 Metern zu Gebäuden, Getreidefeldern oder Waldrändern empfohlen.
- Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in unmittelbarer Nähe von Menschen ist verboten.
- Schliessen Sie an Festtagen Dachluken, Fenster und Türen.
- Zündhölzer, Feuerzeuge und Feuerwerk gehören nicht in die Hände von Kleinkindern. Erklären Sie Kindern altersgerecht den richtigen Umgang mit Feuerwerk und beaufsichtigen Sie diese.
- Brennt ein Feuerwerkskörper nicht ab, darf man sich ihm frühestens nach zehn bis fünfzehn Minuten nähern. Übergiessen Sie dann den Blindgänger mit Wasser. Nachzündversuche können gefährlich sein.
- Raketen sind aus einer gut verankerten Flasche oder einem Rohr abzufeuern. Der Raketenstab darf nicht in die Erde gesteckt werden.
- Basteleien an Feuerwerkskörpern und Eigenkreationen sind zu unterlassen.
- Rauchen Sie *nie* in der Nähe eines Feuerwerks!
- Beachten Sie unbedingt die allfälligen von den Behörden erlassenen Feuerverbote und die aktuelle Situation zu Trockenheit und Waldbrandgefahr.
- Beachten Sie allfällige Feuerwerksverbote auf bezeichneten Arealen wie z.B. den Pausenplätzen der Allschwiler Schulhäuser.

Gemeindepolizei Allschwil

Ersatz Wasserleitung und Elektroblick Stegmühleweg

Im Stegmühleweg, von der Kreuzung Schönenbuchstrasse bis zur Landesgrenze, sind der Ersatz der bestehenden Wasserleitung sowie der Ersatz des bestehenden Elektroblicks (Primeo Netz AG) vorgesehen. Der Gemeinderat hat die Firma Righi AG mit der Ausführung der Baumeisterarbeiten sowie die Firma BASENCO GmbH mit der Bau- und Projektleitung beauftragt. Die Baumassnahme ist in zwei Baupha-

sen aufgeteilt: Bauphase 1 von der Schönenbuchstrasse bis zum Obertorweg, Bauphase 2 vom Obertorweg bis zur Landesgrenze.

Die Bauarbeiten sind für den folgenden Zeitraum geplant:

- **Baubeginn:** August 2025
- **Bauende:** Dezember 2025

Aufgrund der Bauarbeiten wird es in Bauphase 1 (bis September 2025) im genannten Abschnitt eine

Einbahnregelung geben, und im Abschnitt der Bauphase 2 (ab Oktober 2025) wird der Durchgangsverkehr eingeschränkt sein. Die Instandstellungsarbeiten (Asphalt) können witterungsabhängig bis ins Frühjahr 2026 andauern. Für den Fussgänger- und Veloverkehr ist der Durchgang jederzeit gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Nationalfeiertag

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Freitag, 1. August, geschlossen. Am Montag, 4. August, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Juli	Mo + Do		30.	31.			—	—	—	—	—
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02		Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Bestattungen

Hohler-Bertelé, Yvette

* 13. Januar 1937
† 18. Juli 2025
von Zuzgen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Klossner-Reich, Berta

* 16. August 1934
† 7. Juli 2025
von Diemtigen BE
wohnhaft gewesen in Liestal,
Alters- und Pflegeheim Frenken-
bündten, Gitterlistrasse 10

Liberatore, Elisa

* 27. Oktober 1981
† 10. Juli 2025
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Heimgartenweg 13

Meier-Manz, Lydia

* 4. September 1950
† 8. Juli 2025
von Hüttlingen TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Himmelrichweg 8c

Reylé, Liselotte

* 5. Juni 1924
† 8. Juli 2025
von Hüttikon ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Blumenweg 14

Roggensinger, Werner

* 27. Februar 1937
† 4. Juli 2025
von Thalheim an der Thur ZH

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 82

Scholer-Galli, Antoinette

* 22. September 1931
† 16. Juli 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Wegmüller-Aebischer, Hans

* 17. März 1936
† 15. Juli 2025
von Arni BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Sternenweg 7

Widmer, Lukas

* 7. Mai 1960
† 9. Juli 2025
von Gränichen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Kurzellängeweg 4

Wirz-Urech, Verena

* 15. September 1943
† 13. Juli 2025
von Wenslingen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Zumsteg, Gisela

* 31. Mai 1948
† 10. Juli 2025
von Mettauertal AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Bundesfeier Allschwil



Donnerstag, 31. Juli 2025 auf der «Läubern»

- 18.00 Uhr** Eröffnung Festwirtschaft
- 19.00 Uhr** Beginn Unterhaltungsprogramm
- 20.00 Uhr** Festakt und Festrede
- 21.30 Uhr** Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr** Feuershow
Weiterhin gemütliches
Beisammensein

Es laden herzlich ein:
· Gemeinde Allschwil
· Wildviertel-Clique Allschwil



Baugesuche KW 29 und 30

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

KW 29

022/0409/2025 Bauherrschaft: Wirz-Leupolt Brigitte, Baslerstrasse 29, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Aussentreppe, Parzelle B147, Baslerstrasse 29, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kunz + Jeppesen AG, Billerbeck Adrian, Therwilerstrasse 13, 4153 Reinach.

KW 30

059/0873/2025 Bauherrschaft: Hüllstrung Cornelia u. Hans Dieter, Feldstrasse 101, 4123 Allschwil. – Projekt: Swim-Spa, Parzelle A1736, Feldstrasse 101, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: KreuzWerk AG,

Schenker Severin, Hauptstrasse 62, 4566 Kriegstetten.

075/1058/2025 Bauherrschaft: Bader Dieter, Holeeweg 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle C1416, Holeeweg 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kiwera AG, Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. Juli (KW 29)** bzw. bis **4. August 2025 (KW30 – Poststempel)** dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Ein Blick zurück

Gruss aus Allschwil



Diese Postkarte zeigt eine Teilansicht der Oberwilerstrasse um das Jahr 1910. Am rechten Bildrand ist die linke Hausseite des Fachwerkhauses Nummer 45 zu erkennen. Mit dem angebauten Haus Nummer 47 wurde diese Häusergruppe in den 70er-Jahren vorbildlich saniert. Beim zweigeschossigen, von einem steilen Walm-dach bedeckten Gebäude handelt es sich um das ehemalige Pfarrhaus. Der Barockbau stammt aus dem Jahr 1750, aus jener Zeit, als Allschwil noch zum Fürstbistum Basel gehörte. Als die Gemeinde 1792 von den Franzosen besetzt wurde, kam der Bau in Privatbesitz. Im Volksmund nannte man das Gebäude fortan «s Herrehuus». Auf eine bewegte Vergangenheit konnte das langgezogene danebenstehende Industriegebäude zurückblicken. 1870 bauten die aus Amerika heimgekehrten Brüder Paul und Anton Vogt diese Liegenschaft und richteten darin die Bierbrauerei Vogt ein. 1881 übernahm Fritz Strübin-Gysin den Betrieb samt dem ehemaligen Pfarrhaus. 1899 veräusserte Strübin das Geschäft an die Brauerei «zum Warteck AG». Im Zeitabschnitt von 1911 bis 1947 zog die Schuhfabrik Allschwil in die Räumlichkeiten. In den alten Kellergewölben befand sich eine Zeit lang auch das fürstbischöfliche Salzlager. Aus Sicherheitsgründen verlegte der damalige Fürstbischof 1724 das Lager nach Reinach. Heute stehen auf der Parzelle der ehemaligen Schuhfabrik zwei neu gestaltete Riegelbauten. Von der Bildfläche verschwunden ist das angrenzende kleine Gebäude, das seinerzeit die erste Frisierstube im Dorf beherbergte.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Nationalfeiertag

Bundesfeier am 31. Juli auf der Läubern

AWB. Am nächsten Donnerstag findet die traditionelle Allschwiler Bundesfeier auf der Läubern statt. Der Anlass wird von der Gemeinde und der Wildviertel-Clique ausgerichtet. Die Festwirtschaft wird um 18 Uhr eröffnet, das Unterhaltungsprogramm mit dem Quartier Circus Bruderholz und dem Musikverein Allschwil startet um 19 Uhr. Der Festakt wird um 20 Uhr von den Baselbieter Fluhtrychler eingeläutet. Die Festrede hält Gemeindepräsident Franz Vogt. Weitere Programmpunkte sind der Lampionumzug der Kinder um 21.30 Uhr und eine Feuershow um 22.45 Uhr.

Anzeige

Theresia
Kultur+
Begegnung

Wir suchen
Projektleiter:in
Kulturbetrieb 40%



Was ist in Allschwil los?

Juli

Fr 25. Allschwil bewegt
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 30. Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 31. Bundesfeier
Gemeinde Allschwil und Wildviertel-Clique. Auf der Läubern, 18 bis 2 Uhr.

August

So 3. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10.30 Uhr.

Mi 6. Grillabend
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Vereinshütte nahe des Spielplatzes Plumbi. Grill für mitgebrachtes Grillgut ab 17 Uhr bereit. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Mi 6. Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 8. Allschwil bewegt
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 11. Klassisches Konzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Das Duo Legretto spielt das Programm «Von Rom nach Rio». Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 13. Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 14. Community-Treff
Museum Allschwil. Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

So 17. Allschwil bewegt
Summer Latin Dance. Wegmattenpark. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 20. Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 21. Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»
Duo ZUBERSicht. Museum, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Fr 22. Orgelkonzert
Theresia Kultur und Begegnung. Nikita Morozov spielt Musik vom Barock bis zur Moderne. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»
Duo ZUBERSicht. Museum, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Sa 23. Improv Show
Boutique Theatre. Auf Englisch. Museum Allschwil, 20 Uhr. Eintritt 15/10 Franken.

Mo 25. Tanznachmittag
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Lebensrettungskurs
Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Grundausbildung in lebensrettenden Basismassnahmen. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Platzzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch. Für Allschwiler Einwohnende gratis.

Mi 27. Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 29. Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 19 Uhr.

Sa 30. Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 16 Uhr.

So 31. Musik im Gottesdienst
Musikschule Allschwil. Gitarrenklassen von Marco Bartoli, René Courvoisier, Gernot Rödder und Jérôme von Allmen. Christuskirche, Baslerstrasse 222, 10 Uhr.

Konzert «Drama all'Italiana»
Musikschule Allschwil. Mit Miriam Terragni (Flöte) und Harald Stampa (Gitarre). Kapelle St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 17.30 Uhr

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Uefa Women's Euro

Fussballwelt blickt am Sonntag nach Basel

AWB. Diesen Sonntag, 27. Juli, endet die Uefa Women's Euro dort, wo sie am 2. Juli eröffnet wurde: im Basler St. Jakob-Stadion. Um 18 Uhr treffen England und die Siegerinnen aus dem Duell Deutschland gegen Spanien (nach Redaktionsschluss) aufeinander. Es ist das fünfte Spiel in Basel, wo zahlreiche Rekorde gebrochen wurden. An den bisherigen vier Partien im Joggeli waren jeweils über 34'000 Besuchende anwesend. Damit wurden neue Rekorde der höchsten Besucherzahl bei einem Frauenfussballspiel in der Schweiz erzielt. Bei Deutschland-Dänemark am 8. Juli wurde die höchste Zuschauerzahl an einem Frauen-Euro-Gruppenspiel ohne Beteiligung des Gastgeberlands verzeichnet. Am vergangenen Samstag beim Viertelfinal Deutschland-Frankreich besuchten erstmals mehr Frauen als Männer ein Fussballspiel im Joggeli. Rund 52 Prozent der verkauften Tickets gingen an Zuschauerinnen – die grösste Gruppe davon im Alter von 18 bis 29 Jahren. Vor der Partie am Sonntag gibt es einen Fanmarsch vom Münsterplatz zum Stadion. Bei trockenem Wetter soll dieser von Jean Tingueys Skulptur «Klamauk» angeführt werden. Start ist um 15 Uhr.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch



EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

austral. Beuteltier	▼	Ama- teurin	ugs.: Haushahn	Wunsch, Ver- langen	▼	german. Schrift- zeichen (Mz.)	Brötchen mit Wü- stchen	▼	Haupt- stadt von Kroatien	▼	Name von vier Kan- tonspar- lamenten	Wasser- fall; Strom- schnelle	▼	Schweizer Maler (Bar- thélemy) † 1893	Zeitungs- anzeige
Haupt- stadt in Nord- afrika	▶						zum Munde gehörig (Med.)	▶		8		frz.: Freund	▶		
frz.: Wasser	▶		9	Riemen	▶				Land ums Haus						
prusten	▶						spitzer Pflan- zenteil	▶				kurz für: an das	▶		10
Auftritt (Musiker- jargon)	▶			engl.: Held	▶	5			türk. Name Adria- nopels						
Staat in Mittel- europa	▶						Abk.: Gebrüder	▶			1	Kaffee- haus, -stube (frz.)		Ausruf der Freude	
Hptst. der Re- publik Irland	▶		Rohheit, Grau- samkeit		Fluss durch München					Ret- tungs- schlit- ten					
	▶														
Buch- Presse- unter- nehmen	▶	Dotter		Söldner- truppe		loyal, ergeben				Satzung	Kw.: Jeder kann mit- machen		necki- scher Mensch		Rollladen
	▶						Fluss durch Basel	▶	unbek. Flug- objekt (Kw.)	schlechte An- gewohn- heit	der Er- löser	3			
Urein- wohner Spaniens	▶						Furche, Nut Platz im Theater	▶				sehr kleines Teilchen		Dach-, Keller- fenster	
witziger Einfall (engl.)	▶		4	Herr- scher- stuhl	▶	7					mex. Malerin (Frida) † 1954				
Staat in Nordost- afrika	▶							Laie	▶						
Papst- name	▶			Sport- ruder- boot	▶					Käse- wasser		6			
Befesti- gungsvor- richtung am Ski	▶	2					etwas in Form bringen	▶							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. August, alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!